



Verabschiedung in den Ruhestand

Am 13. Dezember 2019 wurde unser Landesschatzmeister Jens Möckel mit Wirkung zum 1. Januar 2020 in den Ruhestand verabschiedet.

Dazu hatte er Freunde, Kollegen und Weggefährten nach Barth



> PD Dr. Peters überreichte die Ruhestandsurkunde.

eingeladen. Im feierlichen Rahmen ließ der PI-Leiter Dr. Michael Peters den beruflichen Werdegang des Pensionärs noch einmal Revue passieren.

Einige Anekdoten brachten die Anwesenden dann auch zum Schmunzeln. Sein ehrenamtliches Engagement wurde durch den Landesvorsitzenden der DPoIG, Ronald Müller, sehr ausführlich geschildert. Auch alle anderen Redner unterstrichen seinen Fleiß, seine Beharrlichkeit und Zuverlässigkeit. „Otto“ hatte seine Dienstzeit bereits verlängert, sodass nun der Zeitpunkt gekommen war, sich aus dem aktiven Dienst zu verabschieden. Unserer Gewerkschaft wird Jens aber weiterhin seine Treue halten. Mit der Überreichung der Ruhestandsurkunde durch den PI-



> LV Ronald Müller würdigte das ehrenamtliche Engagement von Jens Möckel.



> Viele Kolleginnen und Kollegen kamen, um sich von „Otto“ zu verabschieden.

Leiter wurde dieser Akt dann auch vollzogen.

Wir wünschen Polizeihauptkommissar i. R. Jens „Otto“ einen wohlverdienten und wei-

terhin aktiven Ruhestand im Kreis seiner Familie. Das hoffentlich alles natürlich bei bester Gesundheit und wir freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

Impressum:

Redaktion:
Alexander Glunz (V. i. S. d. P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Otto-Hesse-Straße 19/T3
64293 Darmstadt
Tel. 06151.2794500
Fax 06151.2794502
E-Mail: glunz@dpolghessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.

Nachruf

Wir trauern um unseren Kollegen

Michael Peters

der nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren am 26. November 2019 verstarb. Als Gewerkschaftsmitglied der DPoIG engagierte sich Michael mit hohem persönlichen Einsatz für die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seinen Angehörigen.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

*Der Landesvorsitzende Ronald Müller
Der Vorsitzende des KV Stralsund Andreas Steinhöfel*



Grenzkontrollen-Erlass von Horst Seehofer richtig und notwendig DPoIG drängt auf weitere Befugnisse für die Bundespolizei

In einer Pressemitteilung hat die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) den Erlass von Bundesinnenminister Horst Seehofer für verstärkte Einreisekontrollen grundsätzlich begrüßt. Es sei „richtig und notwendig“, diejenigen Personen nicht nach Deutschland einreisen zu lassen, die zuvor mit einem ausdrücklichen Einreiseverbot belegt worden waren, so DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt. Das Recht der Zurückweisung oder Zurückschiebung müsse aber für alle Personen gelten, die kein Recht zur Einreise haben. Die personelle Situation erschwere eine durchgängige Kontrolle.

In Berlin erklärte Bundesvorsitzender Rainer Wendt: „Es ist schon eine etwas absurde Situa-

tion, dass es eines klarstellenden Ministererlasses bedarf, um die grenzpolizeilichen Kontrollen an den Binnengrenzen zu intensivieren. Trotzdem ist die Weisung richtig und notwendig, ein erster Schritt zur Wiederherstellung von Kontrolle und Schutz vor illegaler Migration. Ein klares Signal ist auch, diejenigen zu inhaftieren, die unter dem Vorwand der Asylsuche eingereist sind. Wenn man verhindern will, dass sie untertauchen, ihre Identität wechseln und weitere Straftaten begehen, muss man genau das tun. Die Entscheidung über den Asylantrag muss dann in der Haft abgewartet werden, das verhindert weiteren Missbrauch unseres Asylrechts. Der Fall Miri in Bremen steht exemplarisch dafür, wie skrupellose Anwälte

versuchen, den Rechtsstaat auszuhebeln. Aber das Zurückweisungsrecht muss auch für diejenigen gelten, die aus einem sicheren Land kommen und der Auffassung sind, lieber nach Deutschland einreisen zu wollen, aus welchen Gründen auch immer. Europa hat sich für diesen Fall eindeutige Regeln gegeben, es wird höchste Zeit, sich daran zu erinnern.“

Der Vorsitzende der DPoIG-Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, erklärte: „Die Bundespolizei muss derzeit viele Herausforderungen gleichzeitig bewältigen. Die Ausbildungsanfänger haben wir ausdrücklich begrüßt, aber um die vielen Tausend neuen Kräfte gut auszubilden, mussten Hunderte Kolleginnen und Kollegen aus

dem praktischen Dienst heraus abgeordnet werden, die fehlen jetzt in der Praxis. Deshalb darf es nach diesem Erlass nicht zu neuen Massenabordnungen kommen, wenn die Bundespolizei weiterhin schlagkräftig bleiben will. Jetzt rächen sich natürlich Versäumnisse der Vergangenheit, aber es ist gut, wenn mit diesem Erlass eine erste klare Botschaft an diejenigen Menschen geht, die die Absicht haben, illegal nach Deutschland einzureisen. Nur wenn an den Grenzen eindeutige Regeln herrschen, die auch in den Herkunftsländern der Migranten bekannt sind, werden wir nach und nach die Kontrolle zurückerhalten.“

Quelle: Bund DPoIG

Stellungnahme im Zusammenhang mit der Anzeigenwerbung im DPoIG-Malheft

Die Deutsche Polizeigewerkschaft M-V bedauert es sehr, dass es zu einer Firmenanzeige in einem DPoIG-Malheft kommen konnte, dessen Firmeninhaber der rechtsextremen Szene zuzuordnen ist. Als Gewerkschaft, die sich voll und ganz zu der demokratischen Grundordnung auf Basis des Grundgesetzes bekennt, lehnen wir jede Form der Zusammenarbeit mit politischen und religiösen Extremisten ab.

Das beliebte Malheft soll auf spielerische Weise die Regeln des Straßenverkehrs vermitteln und insofern einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

Bislang hat es in der Zusammenarbeit mit dem Verlag keinerlei Probleme gegeben. Dass es zu dieser Anzeige überhaupt kommen konnte, liegt an der bisherigen Form der Anzeigenwerbung durch den Verlag. Die regionalen Auflagen der Malhefte wurden ausschließlich durch Anzeigen regionaler Firmen refinanziert. Parteien und NGOs sind nach Vorgaben der DPoIG M-V an den Verlag vertraglich von vornherein ausgeschlossen.

Die örtlichen Firmen wurden durch die Verlagsmitarbeiter kontaktiert und als Unterstützer durch Schaltung einer Firmen-Werbeanzeige gewon-

nen. Weder die jetzt in Rede stehende Firma noch der Name des Firmeninhabers und dessen Zugehörigkeit zur rechtsextremen Szene waren dem Verlag bis dato bekannt. Nur deshalb war es überhaupt möglich, dass der Firmeninhaber eine Anzeige schalten konnte.

Nach Bekanntwerden dieser Situation hat die DPoIG M-V sofort die Verteilung der Malhefte eingestellt und die betroffenen Hefte der Vernichtung zugeführt. Außerdem wurde der Verlag zu einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme aufgefordert, von deren Inhalt wir die weitere

Zusammenarbeit abhängig machen werden. Bis dahin wurde der Verlag verpflichtet, sämtliche Anzeigenspiegel dem Vorstand der DPoIG zur Genehmigung vorzulegen. Wir stehen in engem Kontakt zur Bundesleitung der DPoIG und haben dort über jeden unserer Schritte informiert.

Für uns als DPoIG ist es von besonderer Bedeutung, dass sich so ein Fehler nicht wiederholt. Wir sind und wir werden keine Plattform für Extremisten sein.

Ronald Müller,
Landesvorsitzender der
Deutschen Polizeigewerkschaft
M-V



> Information

Am Rande der diesjährigen dbb Jahrestagung, die traditionell in Köln stattfindet, nutzte der dbb Landesvorsitzende Dietmar Knecht die Gelegenheit zu einem kurzen Meinungsaustausch mit Bundesinnenminister Horst Seehofer.

„Das meiste in der Politik passiert nur auf ausreichenden Druck. Deshalb will ich Sie ausdrücklich ermuntern, diesen ausreichenden Druck aufrechtzuerhalten“, hatte Seehofer in seiner Rede vor den Gästen der Jahrestagung geäußert. „Machen wir, Herr Minister“, antwortete der dbb Landesvorsitzende Dietmar Knecht während eines Gesprächs im Anschluss.

Ausdrücklich begrüßten die in Köln anwesenden Delegierten aus Mecklenburg-Vorpommern die von Seehofer erneut bekräftigte Absicht der Bundesregierung, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) in Neustrelitz anzusiedeln. Die Einrichtung soll mit 100 Personalstellen ausgestattet werden und es ist ein Etat von 32,5 Millionen Euro vorgesehen. Neustrelitz sei eine gute Wahl, insbesondere auch vor dem Hintergrund des von der Bundesregierung erklärten Ziels der Stiftung, das bürgerschaftliche Engagement und das Ehrenamt vor allem in strukturschwachen Regionen und auf dem Land zu unterstützen, unterstrich Knecht abschließend.



> Dietmar Knecht (rechts) mit Horst Seehofer

Wer liest was?

Besonders die Printmedien müssen sich gegenwärtig immer neue Strategien einfallen lassen, um das Interesse ihrer Leserschaft zu wecken, und Artikel verfassen, die auch über die Überschrift hinaus gelesen werden. Dabei stehen die Zeitungen im Spannungsfeld von klassischem Journalismus und den digitalen Medien, denn der Trend geht weiter zu schnell verfügbaren Texten im Online- und Social-Media-Bereich.

Wie schafft es ein Text, die Aufmerksamkeit ihrer Leserin-

nen und Leser auf sich zu ziehen und was braucht guter Journalismus in der heutigen Zeit? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Redakteurinnen und Redakteure des POLIZEISPIEGELS auf einem gemeinsamen Seminar in Berlin. Einige Antworten erhielt die Gruppe bei einem Besuch der auflagenstärksten Tageszeitung Deutschlands, der BILD-Zeitung, und informierte sich während des Rundgangs durch die Redaktion über die zukünftige Neuausrichtung des Springer-Verlages.



> Besuch bei der BILD-Zeitung



> Der DPoIG-Bundesvorsitzende Rainer Wendt mit den Redakteurinnen und Redakteuren des POLIZEISPIEGELS



Patrick Seegers – neuer Landesvorsitzender

Als Kandidaten für das Amt des Landesvorsitzenden der DPoIG Niedersachsen, hatten sich Patrick Seegers (31 Jahre), Landesjugendleiter und kooptiertes Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes) und Chris-Tobias Gerlach (39 Jahre); (Vorsitzender des PV Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen) zur Verfügung gestellt. Deborah Hildebrandt war nach der Wahl des bisherigen Landesvorsitzenden Alexander Zimbühl zum Landesvorsitzenden des Niedersächsischen Beamtenbundes im November des vergangenen Jahres als Landesvorsitzende der DPoIG kommissarisch eingesetzt worden. Ihre Amtszeit war, auch auf eigenen Wunsch hin, bis zur Tagung des Landeshauptvorstandes befristet. In der Landeshauptvorstandssitzung im Tagungshotel Delphin, in Bad Nenndorf, wurde



Patrick Seegers

am Dienstag, 7. Januar 2020, Patrick Seegers mit 46 von 63 abgegebenen gültigen Stimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Chris-Tobias Gerlach erhielt 17 Stimmen. DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt gratulierte herzlich zur Wahl und freut sich auf eine gute und enge Zusammenarbeit.

Neujahrsempfang der Ministerpräsidentin

Der Vorsitzende des dbb m-v, Dietmar Knecht, nahm als einer von rund 400 geladenen Gästen am politischen Start ins Jahr 2020, dem Neujahrsempfang der Ministerpräsidentin, im Theater Vorpommern zu Stralsund teil. Während des Empfangs konnten vielfältige Gespräche geführt werden.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zeigte sich über-

zeugt, dass 2020 durch die gemeinsam entwickelten Aktivitäten der Landesregierung und des dbb m-v ein wichtiges Jahr für den öffentlichen Dienst des Landes in Bezug auf Attraktivitätssteigerung und Nachwuchsgewinnung wird. Erstmals richtete auch Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Grußwort an die Gäste. Weiterhin wurde dem Theologen Christoph de Boor aus Waren (Müritz) für sein außerordentliches Engagement im Herbst 1989 und weit darüber hinaus, Hannelore Kohl aus Greifswald für ihre Verdienste beim Aufbau und der Etablierung ehrenamtlicher und demokratischer Strukturen im Land und dem Goalballer Reno Thiede aus Rostock für seinen großartigen Einsatz für den Sehbehindertensport hier im Land und auf internationaler Ebene der Landesverdienstorden verliehen.



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig mit dem dbb Landesvorsitzenden Dietmar Knecht

Information

Gemeinsam mit dem Präsidenten der Europäischen Polizei Union (EPU), Gerrit van de Kamp, und zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus der EU sprechen Vertreter verschiedener Polizeigewerkschaften im Europäischen Parlament in Brüssel über die zahlreichen Defizite in den Ländern der EU, was Ausrüstung und Ausstattung der Einsatzkräfte betrifft. Der Abgeordnete Andrey Slabakov, EPU-Vorsitzender Gerrit van de Kamp und DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt werden die Positionen der EPU darstellen.



EPU-Vorsitzender Gerrit van de Kamp und DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt

„Wir haben in den vergangenen Monaten viele Sachverhalte aus etlichen Mitgliedstaaten ermittelt. Wir sind dringend dafür, Mindeststandards festzulegen, damit die EU Sicherheit auf möglichst hohem Niveau gewährleisten kann. Das wird ein langer Weg“, so Rainer Wendt.

Geburtstage im Januar/Februar 2020

Da diese Ausgabe des POLIZEISPIEGELS eine Doppelausgabe ist, gratulieren wir zunächst den Geburtstagskindern, die bereits im Januar ihren Ehrentag feierten. Das waren:

Tom Ott, Michael Kallis, Jörg Bajszczak, Maurice Weckhusen, Dietmar Schwarz

Im Monat Februar feiern:

Friederike Preuß, Bill Rätz, Erwin Heisel, Tom Risch, Rolff Hoffmeister

einen runden Geburtstag.

Wir übermitteln allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit viel Schaffenskraft im neuen Lebensjahr und natürlich beste Gesundheit.

Der Landesvorstand und die Kreisverbände